

Fit für die Zukunft

In der Schweiz werden mehr Firmenfahrzeuge gekauft als fremdfinanziert. Eine seit Jahren stabile und gegenüber jeglichen Trends der Automobilbranche standhafte Situation, welche im Vergleich mit europäischen Staaten ein atypisches Verhalten darstellt. Das Verwalten des Fuhrparks ist demnach um einen wesentlichen Punkt mehrschichtiger. Wertentwicklungen sind kritischer zu begutachten, als wenn ein Leasinggeber das Verwertungsrisiko trägt; dadurch werden starre Laufzeiten obsolet. *Text: Ralf Käser*

Die Anforderungen an Flotten- und Mobilitätsmanager in Unternehmen werden zunehmend vielschichtiger und anspruchsvoller. Dass die Gesamtkosten eines Fuhrparks und nicht nur die Anschaffungskosten als Mass der Bewertung herangezogen werden, ist mittlerweile Standard. Es gibt genügend im Markt verfügbare Werkzeuge, welche das Arbeitsleben eines Flottenmanagers vereinfachen und die Total Cost of Ownership (TCO) kalkulieren lassen. Das zunehmende Spannungsfeld, in welchem sich die Mobilitätsverantwortlichen befinden, wird eventuell innerbetrieblich verursacht. Es gibt zunehmend Mitarbeitende, die andere Fortbewegungsmittel gegenüber dem Firmenfahrzeug bevorzugen.

Die Herausforderungen bestehen nicht mehr ausschliesslich in der Art und Weise der Finanzierung und des Betriebes der Flotte, sondern in der Art der Fortbewegung. Alternative Mobilitätslösungen, wie zum Beispiel Mitfahrgelegenheiten, Carsharing, Mobilitätsbudget bis hin zu Job-Bikes werden Elemente der Personalpolitik. Sie ermöglichen es, Talente anzuziehen und sie zu halten, sei es bei jungen Mitarbeitenden oder beim Topmanagement. Den ökologischen Fussabdruck der Mobilität der Mitarbeiter zu optimieren, ist eines der zukünftigen Ziele.

Dabei treffen viele unterschiedliche Bedürfnisse aufeinander. So werden kostenoptimale Fahrzeuge gewünscht, alternative Mobilitätslösungen gesucht und ökologisch sinnvolle Fortbewegungsalternativen gefordert – die Quadratur des Kreises. Neue Aufgabenfelder für den Flottenmanager – nicht mehr nur die Kostenoptimierung des Fuhrparks ist gefordert, sondern es wird ein Paradigmenwechsel

vom Flotten- zum Mobilitätsmanager schleichend aus diversen Hierarchien gefordert. Die Mitarbeitermotivation hat zukünftig nicht mehr viel mit einem «grossen Fahrzeug» als Statussymbol zu tun. Stattdessen erhalten die Bedürfnisse der Mitarbeitermobilität mehr Aufmerksamkeit.

Eine berechtigte Frage ist demnach: «Hat das Firmenfahrzeug ausgedient?» Die befragten Flottenmanager und HR-Spezialisten verneinen die Frage deutlich und erläutern sogleich, dass das Firmenfahrzeug als «Fringe Benefit» einen immer noch hohen Stellenwert einnimmt. Gleichzeitig betonen sie jedoch, dass auch andere Fortbewegungsmöglichkeiten im Arbeitsalltag gefordert werden und Alternativen zunehmend diskutiert und gesucht werden.

Zusätzlich trifft der Flottenmanager im politisch eingeschlagenen Weg auf Widerstand. Es ist nicht so, dass die Flottenmanager keine



Ralf Käser,
Vorstandsmitglied
sffv.

Um diesen vielfältigen und neuen Anforderungen gerecht zu werden, müssen sich die Flotten- und Mobilitätsmanager auf neue und mehrschichtige Aufgaben einlassen. Diesen gerecht zu werden, benötigt eine offene Arbeitshaltung und Anlaufstellen, an die man sich wenden kann. Als Mobilitätsverband haben wir diverse unterschiedliche Plattformen im Angebot, um sich unter Profis und mit zum Teil identischen Fragestellungen auseinanderzusetzen. Sei dies in Lehrgängen, Fachveranstaltungen, Quick-Informationen oder Round Tables. So können sich die Mitglieder und Interessierte in unterschiedlichen «Trainingsfeldern» fit halten.

«Es gibt zunehmend Mitarbeitende, welche andere Fortbewegungsmittel dem Firmenfahrzeug vorziehen.»

Elektro- oder Hybridfahrzeuge in ihren Flotten wollen, die internen Vorgaben lassen dies zum Teil noch gar nicht zu. Dies, obwohl Umfragen zeigen, dass 23% der Schweizer Unternehmen bereits ein elektrifiziertes Fahrzeug, das heisst vollelektrisch, Hybrid oder Plug-in-Hybrid, in ihre Flotte integriert haben. Auch hier zeigt sich eine sehr schweizerische Eigenart.

sffv-Anlässe 2020

2. April	GV sffv
6. März	Start CAS Flotten- & Mobilitätsmanager
14. Mai	aboutFLEET Driving Day
14. Mai	sffv Round Table E-Mobilität
Mai	Seminar «Datenschutz»
Sept.	Swiss Fleet Forum
17. November	aboutFLEET Event
Dez.	sffv Samichlaus-Event

IMPRESSUM

**aboutFLEET – die Schweizer
Fachzeitschrift für Firmenfahrzeuge
und Fuhrparkmanagement.**
16. Jahrgang

Anschrift Verlag & Redaktion
AGW Verlag AG
Riedstrasse 10, 8953 Dietikon
Telefon 043 499 18 99
info@awverlag.ch

www.aboutfleet.ch
www.awverlag.ch

Herausgeber
(Helmuth H. Lederer, 1937–2014)

Geschäftsführer
Giuseppe Cucchiara
gcu@awverlag.ch

Chefredaktion
Rafael Künzle (rk)
Telefon 043 499 18 93
rk@awverlag.ch

Redaktion
Michael Lusk (ml)
Fabio Simeon (fs)
Isabelle Riederer (ir)
Mario Borri (mb)
Philippe Clément (pc)
Simon Tottoli (st)
Daniel Meyer, Lektorat

Verkaufsleiterin / Prokuristin
Jasmin Eichner
je@awverlag.ch

Leiterin Marketing & Events
Arzu Cucchiara (ac)
ac@awverlag.ch

Administration
Natalie Amrein
na@awverlag.ch
Telefon: 043 499 18 91

Grafik
Skender Hajdari

Druck
PrintiPronto AG
Lindenstrasse 11
CH–8832 Wollerau

Abo-Service

Bestellung:
www.aboutfleet.ch, info@awverlag.ch
Preis Jahresabonnement: CHF 39.–
(6 Ausgaben plus Transporter Guide, Special und FleetGuide)
© 2020 AGW Verlag AG. Alle Eigentums-, Verlags- und Nachdruckrechte bei AGW Verlag AG. Der Vertrieb sowie die Wiederverwendung des Inhalts sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags erlaubt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Offizielles Mitteilungsorgan des

